

Rechenschaftsbericht des AStA-Vorsitzes

Februar 2021



- Leitung der Gesamt-AStA-Sitzung online
- Personalverwaltung AStA-intern; Vorbereitung der Ausschreibung zum Green Office mit dem Referat für Ökologie
- Planungen zum anstehenden AStA-Umzug: Packen der Referate und Büros, Organisation des Umzugs gemeinsam mit dem STW; Ausschreibung und Vergabe des Umzugs; letzte Anpassung der Interimslösung des AStA am Campus Poppelsdorf sowie der WG (z.B. Server-Lagerung)
- Jour fixe mit dem Studierendenwerk. Themen u.a.: Umzugsplanung bzgl. Kosten und Firma
- Teilnahme an der wöchentlichen „Task Force Betrieb“ der Universität. Themen u.a.: Betriebsanpassungen im Hinblick auf die neue Corona-Schutz-Verordnung; laufende Prüfungsphase und Gestaltung des Sommersemesters; Situation in der ULB; teilweise Öffnung der Cafeterien und Mensen des STW ab dem 08.03. bzw. ab dem 15.03.2021
- Treffen mit dem Rektorat. Themen u.a.: Prüfungsphase; Gestaltung des kommenden Semesters; E-Mail-Verteiler der Studierenden (z.B. auch der Erstsemester an der Universität) → längerfristiges Projekt im Rahmen des neuen Campus-Management-Systems
- Teilnahme an Vorbereitungstreffen zum *festival contre le racisme*, das im Mai (online) stattfinden soll
- Vorbereitung und Planung des Verhütungsmittelfonds des AStA
- Austausch mit dem Referat für Hochschulpolitik und der Pressestelle: Vorbereitung und Veröffentlichung der Pressemitteilung zur aktuellen Prüfungsphase

Die Projektstellen:

- Pressestelle –

- Pressemitteilung zu Prüfungsregelungen
- Pressemitteilung zur Wahl des neuen AStA
- Einarbeitung mit dem neuen AStA-Vorsitz
- Absprachen zur Öffentlichkeitsarbeit mit der Öffentlichkeitsbeauftragten*
- 33 Socialmedia-Posts (jeweils Facebook und Instagram)*

- Zahlreiche Storys zu den Posts und zu weiteren Themen*
- Bearbeitung von Anfragen auf Instagram und Facebook*
- Organisation und Beantworten von Presseanfragen zur Alten VHS
- Absprachen mit Vorsitz und anderen Referaten bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit

- Projektstelle Mobilität –

- Fragen der Studierenden beantwortet
- Rücksprache und Koordination mit dem SWB
- LAT Sitzung zum Thema Mobilität

- Projektstelle Fahrradwerkstatt –

- Recherche und Klärung von Fragen der MitarbeiterInnen
- Beantwortung anfallender Emails
- Entwicklung einer Öffnungsperspektive zusammen mit den MitarbeiterInnen

- Studentischer Kulturraum –

Die Pandemie verhindert auch im Februar weiterhin zum größten Teil die kulturelle Betätigung der Studierenden. Die Räume, die der AStA in der Alten VHS ideell und finanziell unterstützt, dürfen sinnvollerweise aktuell natürlich nicht genutzt werden. Weiterhin besteht das Angebot an alle Hochschulgruppen und Student*innen, mit dem Livestream-Equipment der Alten VHS ihre eigenen Veranstaltungen (sei es kulturell, politisch, etc.) corona-konform in den digitalen Raum zu holen. Eingewiesene Personen helfen ehrenamtlich dabei, mit der Technik umzugehen. Kontakt direkt über mich oder livestream-ag@riseup.net. Obwohl die studentischen Kulturräume aktuell nicht nutzbar sind, geht die Arbeit für den Erhalt der Räumlichkeiten und die Wiederaufnahme der Nutzung nach der Pandemie weiter. Hierzu gab es am 24.02. morgens eine von mir organisierte Protestkundgebung vor dem Stadthaus. Aufhänger der Aktion war, dass die Stadt Bonn die Alte VHS unter fadenscheinige Begründung nicht für die letzte Abstimmungsrunde im Bürger*innendialog Haushalt 2021/22 zugelassen hat. Mit der Aktion konnten wir Presseberichterstattung bewirken und öffentlichkeitswirksam für einen Erhalt der Alten VHS eintreten. Der AStA hat sich erneut als starker Partner der freien Kulturszene erwiesen, unter anderem auch durch Sanders Rede auf der Kundgebung. Aus meinen Augen ist eine Weiterführung des Alte VHS-Projekts aktuell die einzige realistische Option der Studierendenschaft durch den AStA eine nennenswerte Anzahl geeigneter Räumlichkeiten für studentische Kultur zur Verfügung zu stellen. Anderweitigen Optionen

(Univerwaltung, Studierendenwerk) wurden in der Vergangenheit erfolglos nachgegangen. Deshalb verwende ich aktuell einen großen Teil meines Engagements innerhalb der Projektstelle und darüber hinaus für den Erhalt des Kulturzentrums.

Für die Richtigkeit
Sander Hartkamp
AStA-Vorsitz